

# transparent



Abstimmungszeitung  
Herausgegeben  
von der Stadt Winterthur

Winterthur, 17. Oktober 2005

## Gemeindeabstimmung 27. November 2005

### An die Stimmberechtigten der Stadt Winterthur

Gemäss §§ 8 und 9 der Gemeindeordnung der Stadt Winterthur vom 26. November 1989 unterbreiten wir Ihnen die nachstehende vom Grossen Gemeinderat am 19. September 2005 behandelte Vorlage zur Abstimmung.

Wir laden Sie ein, die Vorlage zu prüfen und Ihren Entscheid mit dem Stimmzettel abzugeben.

Winterthur, 28. September 2005

Im Namen des Stadtrates:  
Ernst Wohlwend, Stadtpräsident  
Arthur Frauenfelder, Stadtschreiber



### Eulachpark Oberwinterthur

■ Auf dem einstigen Industrieareal von Oberwinterthur hat eine neue Entwicklung begonnen. In den kommenden Jahren werden hier Wohnungen gebaut und Arbeitsplätze geschaffen, was sehr im Gesamtinteresse von Winterthur liegt. Damit dieser neue Stadtteil attraktiver wird, soll mittendrin – entlang der Eulach zwischen Oberwinterthur und Hegi – eine Parkanlage entstehen.

■ Der grosszügige Park ist auf vielseitige Nutzungen wie Spiel, Bewegung, Spazieren, Picknicken und Ruhen ausgerichtet. Mit seiner Gestaltung und vielfältigen Ausrüstung profitieren alle Bevölkerungsteile davon. Der Park wird das künftige Image und den Charakter des neuen Stadtteils in Oberwinterthur stark mitprägen und die Wohn- und Arbeitsplatzqualität wesentlich erhöhen.

■ Die sechs Hektaren Land für den Eulachpark tritt die Firma Sulzer kostenlos an die Stadt ab. Die Stadt kommt im Gegenzug für die Kosten des Parks auf. Diese belaufen sich auf 10,25 Millionen Franken. Die Realisierung erfolgt in vier Etappen und über einen Zeitraum von etwa zehn Jahren.

■ Der Stadtrat und der Grosse Gemeinderat (43 zu 6 Stimmen) beantragen den Stimmberechtigten, dem Rahmenkredit zuzustimmen. Sie sind überzeugt, dass der Eulachpark der Stadt Winterthur dazu verhilft, die Stadtentwicklung weiter voranzutreiben, die Lebensqualität weiter zu fördern und den Ruf Winterthurs als Gartenstadt zusätzlich zu stärken.



© Vermessungsamt Winterthur

Der Eulachpark – mitten im Zentrumsgebiet Oberwinterthur.

## Umnutzung der einstigen Industrieareale

In den vergangenen Achtziger- und Neunzigerjahren wurde auf den Sulzer-Arealen Stadtmitte und Oberwinterthur die industrielle Produktion eingestellt. Um die zwei Industriebrachen neuen Nutzungen zuzuführen, spannten die Stadt und die Grundeigentümerin zusammen. Es ging darum, die planerischen Grundlagen zu schaffen und die notwendigen Infrastrukturen aufzubauen, um die Areale für Investoren interessant zu machen.

Auf dem **Sulzer-Areal Stadtmitte** ist die Neunutzung in vollem Gange. Nebst der Zürcher Hochschule Winterthur (ZHAW) und dem Technopark haben sich über achtzig kleine und mittlere Unternehmungen angesiedelt; zudem entstanden attraktive Wohnbauten. Die zentrale Lage und die historische Bausubstanz beeinflussten diese erfreuliche Entwicklung sehr positiv.

Nun geht es darum, auch auf dem **Sulzer-Areal Oberwinterthur** eine geordnete und im Interesse der Stadt liegende Umnutzung herbeizuführen und zu fördern. Im Gegensatz zur Stadtmitte fehlen im Areal Oberwinterthur prägende Bauten oder Landschaften. Deshalb muss das Gebiet aufgewertet werden. Der Eulachpark ist eine geeignete Massnahme, um dies zu erreichen. Beispiele aus dem In- und Ausland zeigen, dass im direkten Umfeld von Parkanlagen rasch eine wirtschaftliche Belebung einsetzt, wie das in Oberwinterthur angestrebt wird. Die Erstellung des Eulachparks ist ein wichtiger Impuls für die weitere Entwicklung des Wachstumsgebietes Oberwinterthur.

## Die Ausgangslage

Auf dem Sulzer-Areal Oberwinterthur findet die in Winterthur flächenmässig grösste Umnutzung eines Industrieareals statt. Um diese Entwicklung nicht dem Zufall zu überlassen, hat die Stadt frühzeitig die Planungsentwicklung an die Hand genommen, dies in enger Zusammenarbeit mit den Grundeigentümern. Die planerischen Festlegungen zielen auf eine möglichst gemischte Nutzung des neu entstehenden Stadtteils in Oberwinterthur ab. Im Zentrum des Areals soll ein Freiraum ausgeschieden und gestaltet werden – der Eulachpark. Um die Idee dieses Parks zu realisieren, traf die Stadt mit der Grundeigentümerin, der Firma Sulzer, eine Vereinbarung. Diese hält fest, dass in Anrechnung an die in der Bau- und Zonenordnung festgesetzte Freiflächenziffer die Firma Sulzer der Stadt 60 000 m<sup>2</sup> Land unentgeltlich abtritt. Im Gegenzug verpflichtet sich die Stadt, auf ihre Kosten die Parkanlage mitten im Entwicklungsgebiet zu erstellen. Mit einem Wettbewerb wurde das Projekt ermittelt, über das nun abgestimmt wird.

## Die künftige Entwicklung in Oberwinterthur

In der Stadt Winterthur gibt es heute zwei grosse Entwicklungsgebiete: Das Sulzer-Areal Stadtmitte und das Sulzer-Areal Oberwinterthur. Während in der Stadtmitte eine vielfältige und erfreuliche Belebung im Gange ist, sind in Oberwinterthur erst Ansatzpunkte für die künftige Entwicklung erkennbar. Die Voraussetzungen stehen aber gut, dass sich auf dem einstigen Industrieareal schrittweise ein neues städtisches Zentrum bilden wird. Schon heute sind verschiedene Firmen auf dem Areal ansässig, und es ist auch ein grosses Interesse von Seiten von Neuinvestoren vorhanden. Eine bemerkenswerte Zunahme des Wohnungsbaus hat in jüngster Zeit eingesetzt. So sind am Rande des künftigen Eulachparks zurzeit etwa 500 Wohnungen im Bau oder in Planung. Für diese Entwicklung war es von grosser Bedeutung, dass mit dem Eulachpark eine attraktive Bereicherung des Gebiets in Aussicht steht.

Nach Schätzungen von Fachstellen hat das Zentrumsgebiet Oberwinterthur ein Entwicklungspotenzial für zusätzlich drei bis viertausend Bewohnerinnen und Bewohner

## Hohe Bedeutung von Parkanlagen im urbanen Raum

Parkanlagen in städtischen Gebieten haben eine hohe Bedeutung. Sie fördern das Zusammengehörigkeitsgefühl, bieten Freiraum für sportliche Betätigungen sowohl für Kinder als auch für Erwachsene und ermöglichen Kontakte zwischen verschiedenartigen Bevölkerungskreisen. Sie sind zudem «grüne Lungen», die einen positiven Beitrag zur Verbesserung der Stadtluft liefern. Deshalb werden in neuen Zentrumsüberbauungen immer auch Parkanlagen eingeplant; jüngste Beispiele sind vier Parkanlagen in Zürich Nord oder der Stadtpark von Uster.

In Oberwinterthur ist es nun der Eulachpark, dem in einem neu entstehenden Zentrum die Funktion eines markanten «Herzstückes» zukommt. Der Park soll für die Bevölkerung, die im engeren und weiteren Einzugsgebiet lebt und arbeitet, zu einem identitätsstiftenden Ort werden und den Charakter der Umgebung prägen. Der Einbezug der Eulach in die Parkgestaltung bietet zudem eine der wenigen Möglichkeiten, wo in Winterthur im öffentlichen Raum Wasser «erlebt» werden kann.

sowie für etwa zweitausend zusätzliche Arbeitsplätze. Die Erstellung des Eulachparks ist ein wichtiges Element, um die angestrebte Entwicklung – die für Winterthur von grösster Bedeutung ist – zu erreichen.



Die Umgebung des TMZ-Gebäudes weist einen schönen Baumbestand mit Schwarzföhren und Feldahornen auf. Diese werden so weit möglich in den künftigen Park miteinbezogen.



Der geplante Parkweg führt in geschwungener Form durch das Gelände. Der Spielplatz wird weiträumig angelegt und mit interessanten Spielgeräten ausgestattet. (Computervisualisierung Umgebung TMZ)



## Das Projekt

Das vorliegende Projekt für den Eulachpark ist aus einem international ausgeschriebenen Wettbewerb hervorgegangen. Die zuständige Jury hat dieses Projekt mit dem Namen «Cube» als das beste beurteilt. Es bietet mit seinen interessanten Ansätzen bei vergleichsweise niedrigen Bau- und Unterhaltskosten ein breites Spektrum von Nutzungsmöglichkeiten für Jung und Alt.

### Die Gliederung des Eulachparks

Das Gelände des Eulachparks umfasst eine Fläche von 60 000 m<sup>2</sup> und ist damit etwa dreimal so gross wie der Stadtgarten. Der Eulachpark gliedert sich in vier Teilbereiche, die etappenweise realisiert werden sollen.

- Der Parkteil Ost liegt zwischen Eulach, Barbara-Reinhart-Strasse und dem Verbindungsweg Nord-Süd. Er wird im landschaftlichen Stil gestaltet und kann frei genutzt werden.
- Der Parkteil Mitte liegt zwischen dem städtischen TMZ-Gebäude (ehemals Textilmaschinenzentrum Sulzer), das als Primar-

schule genutzt wird, und der – ausserhalb des Parks liegenden – Lagerhalle 710. Das schon heute bestehende Fussballfeld wird auch künftig für freies Ballspiel verwendet werden. Daneben werden Spielmöglichkeiten für Gross und Klein eingerichtet.

- Der Parkteil Nord liegt im Dreieck Hegelfeldstrasse–Wohlfahrtsgebäude–Eulach. Er soll in seiner Struktur erhalten bleiben und für eine eher ruhige Nutzung aufgewertet und ausgestattet werden.
- Der Parkteil West ist begrenzt durch die Bahnlinie, die Seenerstrasse und die jetzt noch bestehenden Werkhallen längs der Barbara-Reinhart-Strasse. Dieser Teil ist wegen seiner Lage für eher lärmigere Aktivitäten geeignet. Da die angrenzenden Gebäude zurzeit noch genutzt werden und deren künftige Verwendung noch offen ist, wird der Parkteil West voraussichtlich als letzter realisiert.

### Die Gestaltung des Parks

Das «Rückgrat» des Parks bilden die auf einer Länge von 450 m neu gestaltete



Eulach und der daneben verlaufende breite Parkweg. Die Landschaftsgestaltung nimmt auf die bestehenden Strukturen Rücksicht. Nur im Eulachbereich werden grössere Geländeverschiebungen vorgenommen. Das südseitige Ufer der Eulach wird abflacht, wellenförmig gestaltet und dadurch gut begehbar. Die Eulach erhält mehr Raum, um sich zu entfalten. Die Begrünung ist auf die verschiedenen Nutzungen ausgerichtet. Wo eine starke Beanspruchung zu erwarten ist, wird ein strapazierfähiger Rasen angesät. In Randbereichen und längs der Eulach sind unterschiedliche Wiesenarten vorgesehen. Eichen, Kirschbäume, Eschen, Pappeln und Taubenbäume werden je nach Parkteil einen lockeren oder strengeren Eindruck erzeugen. In den Randbereichen wird die Bepflanzung auf die heute schon vorhandenen Föhren, Weiden, Ahornbäume und Scheinakazien ausgerichtet. Als Strauchpflanzungen werden vorwiegend heimische Arten gewählt. Im Weiteren sind in ausgewählten Bereichen auch Blütenpflanzen und Blumenrabatten vorgesehen. Damit der Park von den angrenzenden Quartieren gut erreichbar ist, werden zwei neue Fussgängerbrücken gebaut. Die eine überquert die

Eulach bei der Einmündung des Reismühlkanals, die zweite führt über die Seenerstrasse und verbindet die zwei Parkteile Mitte und West. Die Hauptverbindungswege im Park werden mit einem Betonbelag versehen, die Nebenwege mit einem Kiesbelag.

Im Parkteil Ost werden zwei frei geformte Kuben aus Kunststein gebaut. Diese Objekte verleihen dem im Übrigen sehr natürlich gestalteten Parkteil einen eigenen Charakter. Auf dem ganzen Parkareal sind viele Bänke und andere Sitzgelegenheiten, Spielelemente, Brunnenanlagen und Feuerstellen vorgesehen. Dazu kommen ein grosszügiger Kinderspielplatz und ein Hartplatz für Ball- und Rollspiele. Der Eulachpark ist ans regionale Radwegnetz angeknüpft; an den Parkzugängen werden Veloständer aufgestellt. Für die Stadtgärtnerei, welche für die Pflege des Parks zuständig ist, wird ein Betriebsgebäude errichtet. In diesem werden auch ein Kiosk und eine öffentliche Toilettenanlage untergebracht.

Der neue Parkweg entlang der Eulach und weitere Orte des Parks, an denen abends Publikumsverkehr zu erwarten ist, werden

beleuchtet. Dies dient auch den Sicherheitsbedürfnissen, denen grosse Bedeutung zugemessen wird. Grosse Wert wird zudem auf die Sauberkeit gelegt. Deshalb ist es wichtig, dass die für die Pflege zuständige Stadtgärtnerei innerhalb des Parks einen Revierstützpunkt erhält.

### Schwerpunkte der Nutzung

Der Park soll ein Volkspark sein und ist so konzipiert, dass vielfältige Nutzungen möglich sind, die sich aber gegenseitig nicht behindern.

- Im Parkteil Ost laden zahlreiche Sitzmöglichkeiten unter den Bäumen und am Eulachufer zum Ausruhen, zum Lesen und zum Beobachten ein. Hier kann man sitzen, picknicken und an den Feuerstellen grillieren. Gross und Klein kann Spiele betreiben, die keiner festen Einrichtung bedürfen. Der Parkweg entlang der Eulach und der Fussgängerbereich an der südlichen Parkkante eignen sich bestens zum Spazieren oder Rollschuhfahren. Auf den Betonelementen unter den Bäumen kann herumgeklettert werden.
- Auf dem Parkteil Mitte kann man Fussball spielen oder Drachen steigen lassen. Der Spielplatz bietet Kindern vielerlei Einrichtungen und Geräte an. Es hat aber auch ausreichend Platz für Versteck- und Entdeckungsspiele, es können Hütten gebaut und Zelte aufgestellt werden. Rundherum gibt es vielerlei Sitzmöglichkeiten. Die Jugendlichen können sich auf dem Hartplatz bei Ball- und Rollspielen austoben. Unter den Baumdächern kann man flanieren oder spielen.
- In den Parkteil Nord wird man sich begeben, um in Ruhe die Zeitung oder ein Buch zu lesen, um mit jemandem zu plaudern oder die Mittagspause zu verbringen. Hier wird man sich auch an Blumenrabatten, Ziergräsern und Blütensträuchern erfreuen können. Die mächtigen, schon bestehenden Bäume spenden Schatten und schaffen eine wohlthuende Atmosphäre.
- Für den Parkteil West sind die Nutzungsmöglichkeiten noch offen. Sie werden sich auch nach der künftigen Zweckbestimmung der angrenzenden Gebäude richten. Da dieser Teil auf der einen Seite an die Seenerstrasse und auf der anderen an die Bahnlinie grenzt, werden hier eher lärmigere Nutzungen wie Boarden, Biken, Inlineskating, Streetball und Streethockey möglich sein.

## Die Kosten

Vorbereitungsarbeiten, Rodungen, Abbrüche	Fr.	400 000
Geländegestaltung	Fr.	650 000
Eulachgestaltung	Fr.	1 300 000
Wege und Plätze	Fr.	2 500 000
Brücken und Stützmauern	Fr.	1 250 000
Gebäude (Stützpunkt, WC, Kiosk)	Fr.	550 000
Grünflächen und Bepflanzung	Fr.	1 250 000
Ausstattungen (Spielgeräte, Sitzbänke, Kunst)	Fr.	850 000
Installationen (Beleuchtung, Wasser)	Fr.	600 000
	Fr.	9 350 000
Mehrwertsteuer 7,6 %	Fr.	710 000
	Fr.	10 060 000
Reserve	Fr.	340 000
<b>Total Anlagekosten/ Bruttoinvestition</b>	<b>Fr.</b>	<b>10 400 000</b>
Bewilligte und beanspruchte Projektierungskredite	Fr.	-150 000
<b>Beantragter Kredit</b>	<b>Fr.</b>	<b>10 250 000</b>

### Voraussichtliche Beanspruchung des Rahmenkredits

1. Etappe, Parkteil Ost: 2006/2007	Fr.	3 800 000
2. Etappe, Parkteil Mitte: 2008/2009	Fr.	2 900 000
3. Etappe, Parkteil Nord: 2010/2011	Fr.	1 400 000
4. Etappe, Parkteil West: ab 2015	Fr.	2 150 000
	<b>Fr.</b>	<b>10 250 000</b>

### Investitionsfolgekosten

Kapitalfolgekosten, Sachfolgekosten und Personalfolgekosten werden sich auf jährlich rund 640 000 Franken belaufen. Die Pflege des Parks wird davon rund die Hälfte beanspruchen.

### Kostenvergleiche

Die Erstellungskosten belaufen sich auf 173 Franken pro m<sup>2</sup> und sind damit im Vergleich zu anderen Anlagen sehr niedrig. Der Oerlikerpark Zürich kostete 380 Franken, der Wahlenpark Zürich 520 Franken und für den Quartierpark Claramatte Basel wurden 310 Franken pro m<sup>2</sup> eingesetzt.





Die Eulach heute: Die Sohle und die Flanken sind verbaut, das Gewässer ist kaum zugänglich und nur teilweise sichtbar.



Im geplanten Park soll die Eulach in einem breiteren Bett wieder frei fließen können. Die Böschung auf der Parkseite wird abgeflacht, sodass der Zugang zum Wasser möglich wird. (Computervisualisierung)

### Etappe der Objektkredite

Nach der Bewilligung des Rahmenkredites durch die Stimmberechtigten entscheidet der Grosse Gemeinderat auf Antrag des Stadtrates jeweils abschliessend – das heisst ohne Referendumsmöglichkeit – über die Objektkredite für die einzelnen Etappen.

### Das weitere Vorgehen

Wird dem Rahmenkredit für den Eulachpark am 27. November 2005 zugestimmt, beginnt die Detailplanung der ersten Etappe, in die auch die Orts- und Quartiervereine einbezogen werden. Über den ersten Objektkredit wird der Grosse Gemeinderat 2006 entscheiden können. Nach seiner Zustimmung kann noch im selben Jahr mit der Realisierung begonnen werden.

Im Falle einer Ablehnung des Rahmenkredits würde ein wichtiger «Kristallisationspunkt» zur Ansiedlung neuer Wohn- und Arbeitsplätze in Oberwinterthur weiterhin fehlen. Ausserdem wäre zu befürchten, dass die jetzt herrschende positive Grundstimmung seitens der Unternehmerschaft und Investoren im Bezug auf die Entwicklung des Zentrumsgebiets Oberwinterthur verloren ginge. Dadurch würde sich die für die Stadt äusserst wichtige Umnutzung des einstigen Industrieareals weiter verzögern. Die vielen Menschen, die in Oberwinterthur und ins-

besondere in Hegi wohnen oder arbeiten, müssten weiter auf einen eigenen attraktiven Freiraum und Treffpunkt verzichten.

### Die Behandlung im Stadtparlament

Das Winterthurer Stadtparlament – der Grosse Gemeinderat – hat an seiner Sitzung vom 19. September 2005 dem Rahmenkredit mit 43 Ja gegen 6 Nein klar zugestimmt. In der Diskussion wurde betont, dass der Park der Entwicklung auf dem Areal einen kräftigen Impuls geben werde. Obwohl die Gesamtkosten von gut 10 Millionen Franken auf Anhieb hoch erscheinen mögen, handle es sich um eine kostengünstige Anlage, und die Ausgaben – verteilt auf rund zehn Jahre – seien eine sinnvolle Investition in die Zukunft von Winterthur. Das Projekt sei von hoher städtebaulicher Bedeutung.

### Antrag

Für die etappenweise Erstellung des Eulachparks in Oberwinterthur wird ein Rahmenkredit von 10,25 Millionen Franken bewilligt. Die Kreditbewilligung erstreckt sich auch auf die teuerungsbedingten Mehr- oder Minderkosten (Stichtag ist der 1. April 2005). Über die Aufteilung des Rahmenkredits in die Objektkredite entscheidet der Grosse Gemeinderat.

# Wann und wo abstimmen?

## Briefliche Stimmabgabe

Für die briefliche Stimmabgabe sind die Angaben auf dem Stimmrechtsausweis zu beachten. Das Kuvert ist rechtzeitig zu retournieren, damit es spätestens am Samstag vor dem Urnengang um 12.00 Uhr beim Stimmregister eintrifft.

## Vorzeitige Stimmabgabe

In der Woche vor dem Abstimmungstag können Stimmberechtigte ihre Stimmzettel in der Einwohnerkontrolle, Stadthausstrasse 21, 2. Stock, wie folgt vorzeitig abgeben:

Donnerstag 8.00 bis 18.30 Uhr  
Freitag 8.00 bis 16.00 Uhr

(Stellvertretung erlaubt, beachten Sie dazu die Angaben auf dem Stimmrechtsausweis.)

## Stimmabgabe an der Urne

	Samstag	Sonntag
Hauptbahnhof (für Stimmende der ganzen Stadt)	10.00–18.00	

## Winterthur-Stadt Wahlkreis 1

Stadthaus	10.00–12.00
Schulhäuser Neuwiesen und Tössfeld	10.30–11.30

## Oberwinterthur Wahlkreis 2

Schulhaus Ausserdorf	10.00–12.00
Kindergarten Guggenbühl	10.00–11.30
Schulhaus Hegi	10.30–12.00
Schulhäuser Talacker, Reutlingen und Stadel sowie Stimmlokal Ricketwil	10.30–11.30

## Seen Wahlkreis 3

Kirchgemeindehaus Kanzleistrasse	10.00–12.00
Schulhäuser Tägemoos, Sennhof, Iberg und Eidberg sowie Stimmlokale Gotzenwil und Oberseen	10.30–11.30

## Töss Wahlkreis 4

Kirchgemeindehaus Stationsstrasse	10.00–12.00
Freizeitanlage Dätttau	10.30–11.30

## Veltheim Wahlkreis 5

Schulhaus Löwenstrasse	10.00–12.00
Schulhaus Schachen	10.30–11.30

## Wülflingen Wahlkreis 6

Schulhaus an der Eulach	10.00–12.00
Schulhäuser Langwiesen und Neuburg	10.30–11.30

## Mattenbach Wahlkreis 7

Schulhaus Gutschick	10.00–12.00
Schulhaus Schönengrund	10.30–11.30

### Auskünfte

Stimmberechtigte, deren Abstimmungsunterlagen unvollständig sind, können sich an Telefon 052 267 57 61 wenden (Stimmregister).

Die Abstimmungsergebnisse werden am Sonntag, 27. November 2005, im Internet veröffentlicht.  
([www.stadt.winterthur.ch](http://www.stadt.winterthur.ch))

